

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 19.05.2011

Neubau der Hochtanner Brücke im Zuge der ICE Neubaustrecke

Beschlussvorschlag:

1. Auf die Ertüchtigung der Hochtanner Brücke für eine zukünftige Straßenbahnführung wird verzichtet.
2. Der entsprechende Planungsauftrag an die Deutsche Bahn ProjektBau GmbH wird nicht erteilt.
3. Der Auftrag für eine Verbreiterung der Brücke für Bus-, Kraftfahrzeug-, Rad- und Fußgängerverkehr bleibt bestehen.

Sachverhalt:

In ihrer 54. Sitzung, am 24.02.2011 hat die Stadtverordnetenversammlung unter TOP 11 Ziffer 4 beschlossen: „Die Tragfähigkeit der Hochtanner Brücke ist für die Befahrung mit einer Straßenbahn auszulegen“.

Dieser Beschluss wurde der Deutschen Bahn sofort weitergeleitet.

Deren Planer führten daraufhin eine erste Machbarkeitsstudie durch. Dabei ist ein technisches Hindernis aufgetreten:

Durch die geplante Erweiterung der BAB A5 und die ICE Trasse ergeben sich längere Überquerungslängen. Dadurch wird der Abstand zu der Kreuzung Gutenbergstraße / Am Dornbusch kürzer. Der bisherige Entwurf, der Bustrasse und Pkw Begegnungsverkehr sowie Rad- und Gehweg berücksichtigte, musste die Rampenneigungen (Steigung von Gutenbergstraße bis A5) auf 5,5% anheben. Eine Straßenbahn bewältigt eine Steigung von maximal 4%. Das bedeutet, die östliche Rampe ist zu steil (oder müsste über die Kreuzung Gutenbergstraße hinweg (= Blockierung) angelegt werden.).

Weiterhin ist zu bedenken, dass die Planung dafür komplett neu erstellt werden müsste. Diese Kosten wären von der Stadt Weiterstadt allein zu tragen.

Die vorgesehenen zusätzlichen Kosten für eine straßenbahngerechte Planung und Ausführung von 600.000,00 € zusätzlich würden bei Festhalten an dem Planungsauftrag überschritten (ca. weitere 200.000,00 €), aber nur für die eigentliche Brücke. Diese würde dann für Straßenbahnen ausgelegt, während die Rampen zu steil blieben. Ob der sich dabei ausbildende Neigungsknick zulässig ist oder ob die Rampen ebenfalls zusätzliche Ausrundungen erfahren müssen (und dadurch die Kosten weiter steigen) kann im momentanen Planungsstadium nicht bestimmt werden.

Drucksache IX/0005/1

Aufgrund dieses Sachverhaltes bittet die Deutsche Bahn ProjektBau GmbH in Ihrem Schreiben vom 31.03.2011 (siehe Anlage) zu prüfen, ob auf die Straßenbahnverbindung über die Hochtanner Brücke nicht verzichtet werden kann.

Die Planung einer Trasse für die Straßenbahn müsste auf jeden Fall neu berechnet werden, da die technischen Probleme (Rampenneigung) der Hochtanner Brücke, der Gegenverkehr in der Straße „Am Dornbusch“, die Querung des privaten Geländes zwischen „Riedbahnstraße“ und „Am Dornbusch“ neu gelöst werden müssten.

Da durch die vorhandene Unterführung der ehemaligen Riedbahntrasse eine Straßenbahn auch ohne die Hochtanner Brücke auf die andere Autobahnseite geführt werden könnte, sollte dies als Alternative gewählt werden. Auf eine Planung im Rahmen der ICE Neubaustrecke seitens der Bahn kann daher verzichtet werden.

Der Sachverhalt wurde am 10.05.2011 im Magistrat beraten.

- Rohrbach -
Bürgermeister

Anlage:

Schreiben der DB Projektbau GmbH vom 31.03.2011